

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Montag den 15. Mai 1871.

(188—3)

Nr. 2743.

Concurs-Rundmachung.

Zur Befetzung zweier Stiftungsplätze der Graf Adam Engels'hauser'schen adeligen Stiftung, jede mit dem lebenslänglichen Genuße jährlicher 560 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind nach der letztwilligen Anordnung des Stifter's zwei arme Adelige weltlichen Standes aus den Herren oder Landleuten in Krain berufen, die sich entweder im Kriege oder bei Hofe befinden, von denen jedoch den Herren Rauber und den Herren Gall der Vorzug gebührt.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit den erforderlichen vorschriftsmäßigen Nachweisungen instruirten Gesuche bis zum

20. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierorts zu überreichen.

Laibach am 26. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(196—2)

Nr. 600.

Vicitations-Rundmachung.

Am 24. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Strafhausverwaltung eine Minuendo-Vicitation, betreffs der Herstellung neuer Fußböden in zwei Arrest-localen, abgehalten werden.

Das Flächenmaß beider Fußböden beträgt laut technischem Voranschlag 77^o, 2'.

Die sorgfältige Abtragung der gleichmäßigen Fußböden gehört zur Bedingung des Unternehmers, das ablagernde Materiale aber der Verwaltung.

Die hiefür veranschlagten Kosten belaufen sich mit Materiale, Zufuhr und Zimmermanns-Arbeiten auf 412 fl. 85 kr.

Zum Behelfe der Abtragung und Zureichung des Materiales werden auf Kosten der Verwaltung die nöthigen Handlanger von Sträflingen beigegeben.

Für Bewerber der Unternehmung ist der Kostenvoranschlag und die Bedingnisse in der hieortigen Amtskanzlei zur Einsicht aufliegend.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5% gen Badium versehen, werden bis zum Beginne der Vicitation angenommen.

Laibach, am 11. Mai 1871.

K. k. StrafhauS-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

(1066—2)

Nr. 4511.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 10. Juli 1860, Z. 12067, sistirte dritte executive Feilbietung der zum Nachlasse des Gregor Peroušek von Gradisce gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 18, vorkommenden, auf 1003 fl. 20 kr. geschätzten Realität pcto. schuldbiger 94 fl. 79 kr. resp. Restes c. s. c. im Reaffumirungswege bewilliget und hiefür die Tagssatzung auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1871.

(1063—2)

Nr. 7341.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1871, Z. 1402, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executions-sache des Franz Bidic von Dule gegen Josef Semer von Irrdorf pcto. 35 fl. c. s. c. zu der mit Bescheid vom 24. Februar 1871 anberaumt gewesenen ersten executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, sub Urb.-Nr. 43, Rectf.-Nr. 35 ad St. Marcin zu Zerovadas vorkommenden, gerichtlich auf 2811 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Mai und

28. Juni l. J.

zur zweiten und dritten executive Feilbietung der obangeführten Realität unter dem frühren Anhange geschritten werden.

Laibach, am 28. April 1871.

(1065—2)

Nr. 3635.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Marie, resp. dem Josef Michle in Udine gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(792—2)

Nr. 875.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Herrn Johann Knans von Trieste, gegen Mathias und Josef Valencic von Marin pcto. 2000 fl. c. s. c., mit dem Bescheid vom 2. October 1870, Nr. 5265, angeordnet gewesenen und sohin sistirten Feilbietung der auf Josef Valencic vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1³/₄ und 42 vorkommenden Realitäten die neuerlichen Tagssatzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Februar 1871.

(1080—2)

Nr. 1312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bufovac von St. Margarethen die executive Versteigerung der dem Florian Kirn von Unterdorf gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 31. März 1871.

(289—2)

Nr. 5137.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der Eduard Serko'schen Pupillen de praes. 10. September 1870, Nr. 3959, wird die executive Relicitation der vom Matevž Obreza von Bresje um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnlak sub Rectf.-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

7. Juli 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten übertragen wurde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten December 1870.

(1083—2)

Nr. 4361.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Kosler von Orteneegg gegen Johann Merde von Willingrain Nr. 12 pcto. 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. April 1870, Nr. 1041, auf den 17. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf den

5. Juni 1871,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten September 1870.

(1023—3)

Nr. 1806.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Dovgan von Altdirnbach Nr. 17 wegen schuldigen 168 fl. 35¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2757 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Juni,

5. Juli und

8. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. April 1871.

(1020—3)

Nr. 1307.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Agnes resp. Josef Vegatschen Verlaß von Krainburg hiermit erinnert:

Es habe Karl Windisjar von Krainburg wider denselben die Klage pcto. 56 fl. 58 kr. sub praes. 24. März 1871, Z. 1307, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. März 1871.

(1002—3)

Nr. 1550.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Gredl von Mötting.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gredl von Mötting hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Steppan von Gradac Nr. 46 wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldigen Darlehensbetrages pr. 30 fl. 24 kr. c. s. c. sub praes. 29ten September 1870, Z. 5251, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. April 1871.